

Mit erstklassiger Integration mehr als nur Verbindungen schaffen

VON TODD BIGGER, VICE PRESIDENT OF PRINT, KODAK

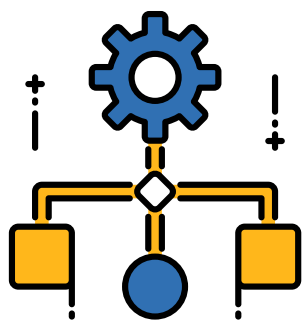
In jedem Produktionsablauf gibt es Kommunikationsschnittstellen zwischen Softwareprodukten, die den Datenaustausch ermöglichen, während Prozesse die Aufträge zur nächsten Bearbeitungsinstanz weiterbefördern. Diese Integrationspunkte haben Regeln und Richtlinien, die Automatisierung ermöglichen, die Anzahl der im Betrieb benötigten Personen verringern und den Ablauf beschleunigen. Bei einer gut konzipierten Integration wird jede Geschäfts- und Produktionsanwendung im gesamten Unternehmen robuster, da sie auf mehr Daten zugreifen kann. Das Kalkulations- und Angebotswesen ist leistungsfähiger, weil ihm die zurückliegenden Aufträge bzw. Aktivitäten und Kosten bekannt sind und es auf die heutigen Erwartungen im Geschäftsbereich abgestimmt ist. Web-to-Print Front Ends erhalten mehr Möglichkeiten, da sie Einblick in die Maschinendisposition haben. Postanlieferung und Versand werden genauer, weil diese Prozesse sehen können, wo sich Aufträge in der Warteschlange befinden und bis wann sie ausgeliefert sein müssen. Selbst die betriebswirtschaftlichen Anwendungssysteme, über die Verkauf und Rechnungsstellung abgewickelt werden, können mehr leisten, da Änderungen an Aufträgen und deren Kosten erfasst werden, um zwecks Aktualisierung von Preisen und Gewinnspannen zurückgemeldet zu werden.

Die Kommunikationsschnittstellen und Verbindungen sind mehr als nur Punkte für die Einspeisung von Daten. Jeder Integrationspunkt ist der Ausgangspunkt für zahllose Verbindungen, die das Gesamtbild des Produktionsbereichs sowie der Business-Ebene ausmachen. Die Schaffung einer integrierten Workflow-Plattform, bei der Daten reibungslos zwischen Prozessen hin und her fließen, vergrößert die Kapazität durch Effizienz und steigert die Gewinnspanne bei jedem Auftrag durch Genauigkeit. Ein durchgängiger Workflow, der voll in die Geschäfts- und Produktionsabläufe integriert ist, verspricht eine umfassende Transparenz für alle Beteiligten.

Während einige Integrationspunkte offensichtlich sind, wie zum Beispiel das Übermitteln von Informationen zum Maschinenstatus an ein Produktions-Dashboard (Kennzahlenmonitor), können Daten, die für die Analyse und Geschäftsprozesse von Bedeutung sind, im Zuge von Integrationsprojekten verborgen oder versäumt werden. Wenn ein Integrationsprojekt gestartet wird, an dem mehrere Unternehmen beteiligt sind, ist die Verantwortlichkeit für Integrationspunkte schwieriger zu handhaben, sodass häufig Integrationsmöglichkeiten verpasst werden. Daten, die eigentlich von einem Prozess zu einem anderen fließen sollten, können auf ein internes Hindernis treffen und daher nie den nachfolgenden Prozess auf den neuesten Stand bringen. Versäumte Kontaktschnittstellen werden möglicherweise erst dann bemerkt, wenn ein Problem kostspielige Änderungen erfordert, die eventuell nur dieses Problem beheben. Die ineffektive Workflow-Integration wird noch weniger effizient und risikoreicher.

Diesen hochfunktionalen Zustand zu erreichen, in dem Geschäfts-, Prozess- sowie Produktions-Betriebsdaten gesammelt und analysiert werden, setzt die Integration durch ein Team voraus, das alle möglichen Verbindungen versteht. Das Ziel ist eine durchgängige End-to-End-Integration, bei der kein Stein auf dem anderen bleibt. Um dieses Ziel zu erreichen, muss jede Abteilung und jedes Team eine Rolle spielen. Führungskräfte sowie Mitarbeiter aus Vertrieb, Kundenservice, IT, Produktion und Logistik müssen in der Lage sein, darzulegen, wie sie ihre Arbeit ausführen, was sie effizienter machen würde und wo sie Engpässe haben. Der Prozess beginnt mit der **Integrationsversammlung**.

INTEGRATIONSVERSAMMLUNG



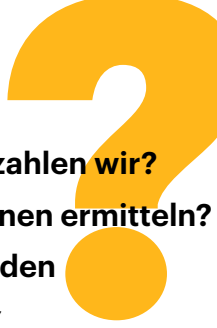
Die beste Vorgehensweise in puncto Integration besteht darin, dass alle Beteiligten von der gleichen Ausgangssituation ausgehen. Das kann schwieriger sein, als es klingt. Jeder Tag bringt neue Aufträge, neue Änderungsanfragen, Terminänderungen und Lieferanforderungen, die sozusagen Zäune um jede Abteilung errichten. Hier helfen Dashboards, doch diese sind nur so zuverlässig wie die Daten, die ihnen zugeführt werden. In der Praxis kann der tatsächliche Stand der Produktion möglicherweise nur aus privaten Tabellenkalkulationsdokumenten, Haftnotizen, Wandtafeln, E-Mails, Notizen von Telefonaten und Rundgängen durch die Produktions- und Lagerbereiche hervorgehen. Auf Schätzungen beruhende Prognosen, die in die Budgetierung und Investitionsplanung einfließen, können erheblich von den tatsächlichen Umsatzchancen abweichen. Jeder Anruf, jeder Gang in die Produktion und jeder Korrekturingriff bei einem Auftrag verbraucht Zeit und Geld.

Aus all diesen E-Mails, Gesprächen, Telefonanrufen und Produktionsrundgängen ergeben sich Unterbrechungen, da es kein einheitliches Aufzeichnungssystem gibt. Neue Werkzeuge und Produktionsanlagen können die Art und Weise ändern, wie Aufträge spezifiziert werden sollten, aber möglicherweise werden nicht alle Optionen in allen relevanten Systemen aktualisiert, was zu weiteren Unterbrechungen führt. Neue Druckweiterverarbeitungsmaschinen können ungenutzt bleiben, wenn ihre Produktionsmöglichkeiten bei der Schulung des Vertriebsteams und der Auftragserfassung nicht berücksichtigt werden. Neue Bedruckstoffe oder Bedruckstoffe, die nicht mehr verfügbar sind, können die Produktionsmöglichkeiten verändern, was zu erweiterten Kommunikationsschleifen mit Kunden und der Produktion führt, sodass Aufträge verzögert und Kapazitäten verschwendet werden. Obwohl jede(r) die besten Absichten hat, verursacht das Fehlen präziser Daten als Grundlage fundierter Entscheidungen erhebliche Kosten für das Unternehmen.

Um den Anforderungen aller Beteiligten gerecht zu werden, müssen der aktuelle und der gewünschte Zustand sowie die verfügbaren Lösungen und die von den Lösungsanbietern verwendeten Implementierungspläne untersucht werden. Ein Lösungspartner, der sämtliche Elemente integriert und einen einzigen, insgesamt verantwortlichen Ansprechpartner darstellt, ist der bevorzugte Ansatz.

Beginnen Sie mit der Erfassung der Anforderungen, betonen Sie dabei aber auch, wie wichtig das Projekt für das Wachstum des Unternehmens sein wird. Ziehen Sie die Durchführung einer „Integrationsversammlung“ in Erwägung, um die Fragen, Bedürfnisse, Engpässe und operativen Lücken bei den verfügbaren Informationen zu erfassen.

Übliche Fragen, die gestellt werden sollten:

- 1. Welche Integrationen werden uns effektiver machen?**
 - 2. Was sollten Vertrieb und Kundenservice wissen, um effektiver zu werden?**
 - 3. Für welche Werkzeuge, die wir gar nicht verwenden, zahlen wir?**
 - 4. Können wir die Quellen widersprüchlicher Informationen ermitteln?**
 - 5. Wie viele private Tabellenkalkulationsdokumente werden verwendet, um den Überblick über Aufträge, Dateien, Produktionsanlagen und Verbrauchsmaterialien zu behalten?**
- 

Befragen Sie die Teams und bitten Sie sie, an der Versammlung teilzunehmen, um ihre Engpässe und Fragen zu benennen. Bitten Sie alle, ein Beispiel mitzubringen, das ihre Herausforderungen und Lösungsvorschläge verdeutlicht. Das Ziel ist, alles auf den Tisch zu bringen und dann die Lücken zu finden. Jeder ist am Integrationsplan beteiligt.

INTEGRATION MODERNER WORKFLOW-TECHNOLOGIEN

Die Einführung neuer Workflow-Lösungen verspricht Effizienz, Optimierung und Zuverlässigkeit. Wenn man jedoch Workflow-Upgrades oder -Migrationen ohne Plan angeht, kann dies Automatisierungsinself, inkonsistente Datenverarbeitung und verpasste Chancen zur Folge haben. Der Workflow ist kein einfacher linearer Prozess mehr, bei dem ein System einem anderen zuarbeitet und eigenständige Tools effektiv funktionieren können. Heute erfordern die Workflow-Regeln, dass sich Daten freier zwischen den Prozessen bewegen und lineare, nichtlineare sowie externe Funktionen informieren können. Das neue Workflow-Paradigma verlangt nach vollständiger Integration, sodass alle Geschäfts- und Produktionsprozesse gemeinsame Datenbestände und Analysen zur Steuerung des Unternehmens verwenden.

Überprüfen Sie Ihren derzeitigen Workflow. Möglicherweise werden Sie nicht verbundene Tools, manuelle Datenübertragungen und fehlende Verbindungen vorfinden, die eigentlich nötig sind, um auf dem Laufenden zu bleiben. Eventuell laufen Lösungen auf proprietären Systemen und Servern, die spezielle Ressourcen erfordern, um neue Funktionen hinzuzufügen oder Verbindungen zu neuen Systemen einzurichten, was verpasste Updates zur Folge hat. Individuell erstellte Skripts, die Web2Print, Druck-MIS-Elemente und Druckvorstufensysteme miteinander verbinden, stellen ebenfalls ein Risiko dar. Ein typisches Ergebnis sind teilweise implementierte und teilweise integrierte Softwaretools, die den Aufbau sicherer, skalierbarer Kommunikationsverbindungen, welche Geschäfts- und Produktionssysteme zuverlässig aktualisieren, behindern. Auf diese Weise werden private Tabellenkalkulationsdokumente und Workflow-Plantafeln zu Offline-Speichern der aktuellen Produktion ohne die Möglichkeit, wichtige digitale Dashboards zu aktualisieren.

Moderne Workflow-Praktiken haben sich von den geräte- und serverbasierten Lösungen entfernt, bei denen der Einsatz unterschiedlicher Professional-Services-Teams nötig ist, um verschiedene Business-Systeme richtig zu integrieren. Heutzutage sind Tools, die Anwendungsprogrammierschnittstellen (Application Programming Interfaces, APIs) und Softwareentwicklungspakete (Software Development Kits, SDKs) unterstützen, der beste Weg zur Integration. Mit KODAK PRINERGY On Demand und Lösungen von Kodak Partnern führt die Integration zu einem nahtlosen, durchgängigen Workflow, der allen Beteiligten Transparenz bietet und von einem einzigen PRINERGY On Demand-Expertenteam mit den richtigen Fähigkeiten und Kenntnissen der Software und Prozesse verwaltet wird.

Die Bedeutung dieser Sichtbarkeit und Transparenz wird anhand der Geschichte einer großen Akzidenzdruckerei offensichtlich. Ihr „selbstgestrickter“ Workflow war zu einer Belastung geworden. Der hauptverantwortliche Programmierer trat in den Ruhestand, und als neue Teammitglieder angestellt wurden,

entdeckten sie unterschiedliche Programmiersprachen, Freeware sowie Softwaretools, für die es keinen Support mehr gab. Nachdem das Unternehmen das Scheitern der Produktion eines Druckauftrags abgewendet hatte, entschied es sich für die Installation einer der führenden Workflow-Produktivitätslösungen. Während der Installation entdeckten die Professional-Services-Teams, dass es mehr individuell programmierten Code gab, der verschiedene Anwendungen miteinander verknüpfte, als sie angenommen hatten, sodass die Zeit für den Abschluss der Implementierung knapp wurde. Nach zwei Jahren war die teilweise installierte Lösung immer noch in Betrieb, das Produktionsteam hatte aber eine Reihe von Tabellenkalkulationsdokumenten erstellt, um seinen Erfordernissen nachzukommen. Am Ende eines jeden Tages wurden Daten manuell in das MIS eingegeben, um das System auf dem aktuellen Stand zu halten. Das Management war sich dessen nicht bewusst und dachte, zumindest ein teilweise funktionierendes System im Einsatz zu haben. Eine spätere Beurteilung ergab, dass zusätzliches Personal eingestellt worden war, um den manuellen Datenaustausch zu bewältigen, während das IT-Team weiterhin behelfsweise programmierte, um zu versuchen, die Dashboards mit Daten zu versorgen. Und es gab immer noch keine Analytik!

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, gibt es Schritte, die Sie unternehmen können, um einen besseren Workflow aufzubauen. Die Technologie ist heute verfügbar, und sie kann Sie effizienter machen. Ihr Kodak Team kann ein integriertes, durchgängiges Workflow-System liefern, das den Bedarf an individuell erstellten Skripten und Tools mit einzelnen Funktionen überflüssig macht. Unser Team kann das System für einen nahtlosen Datenaustausch in Ihre Unternehmensplattform integrieren und dabei eine Migrationsstrategie unterstützen, die auf leichte Bedienbarkeit, Sicherheit, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit ausgelegt ist.

Wenn Ihr Workflow vollständig integriert ist, fließen die Daten durch das System, sodass alle Personen und Prozesse stets informiert sind. Es besteht keine Notwendigkeit, zwischen Plattformen zu wechseln; die Daten aus allen Eingabequellen sind normalisiert und werden von allen Geschäfts- und Produktionsanwendungen gemeinsam genutzt. Beherrzen Sie die folgenden Tipps, um die Voraussetzungen für den Erfolg zu schaffen.

DREI TIPPS FÜR UNTERNEHMENSINHABER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



TIPP 1: Schauen Sie nicht nur auf die Zahlen. Schauen Sie sich Ihre Technologie an und wie Sie aufgestellt sind, um Wachstum zu erzielen. Der Wettbewerb in der Druckindustrie nimmt von Tag zu Tag zu, weshalb Flexibilität in den Produktangeboten eine grundlegende Voraussetzung ist. Um diese Flexibilität zu erhöhen, müssen der Zeitaufwand für die Kalkulation und Erstellung von Angeboten, die Genauigkeit dieser Angebote und die tatsächlichen Kosten der verkauften Produkte untersucht werden. Falls Ihre derzeitigen Business-Systeme keine Daten mit dem Druck-MIS, dem ERP-System und unterstützenden Systemen austauschen, ist es jetzt an der Zeit, dieses Niveau an Transparenz zu schaffen, um sich für zukünftiges Wachstum zu positionieren.



TIPP 2: Verschaffen Sie sich Kenntnis über die Kosten, die mit jedem Prozess verbunden sind. Dazu gehören nicht nur die Kosten für die Einrichtung, die Hardware, die Abonnement- oder Wartungskosten für Software und die Kosten für das Personal. Achten Sie auf die Kosten für die Problemlösung bei schlecht spezifizierten Aufträgen und die Kosten für Mehrfachschleifen durch Prozesse wie Dateivorbereitung, Farbmanagement und Freigaben. Obwohl es sich um Produktionsprozesse handelt, können darin verborgene Schleifen Zeit und Ressourcen verbrauchen. Die Kenntnis dieser Kosten kann helfen, die Investition in einen integrierten, durchgängigen Workflow zu rechtfertigen.



TIPP 3: Suchen Sie nach verpassten Gelegenheiten. Ihr Unternehmen hat in Menschen, Maschinen und Software investiert. Die Frage ist: Nutzen Sie alles, was Sie haben effizient? Ihre Produktionssoftware bietet eventuell Optionen zur Herstellung einer breiteren Produktpalette, spezielle Ausschießfunktionen oder Möglichkeiten für die Sammelformerstellung und Verschachtelung von Nutzen zur Steigerung der Effizienz. In einem hochintegrierten Workflow sollten diese effizienzsteigernden Möglichkeiten im Zuge Ihrer Gewinnspannenberechnung nachvollziehbar sein. Denken Sie nicht nur daran, einen Eins-zu-Eins-Ersatz zu kaufen. Halten Sie Ausschau nach einem skalierbaren Workflow, der das Wachstum Ihres Unternehmens unterstützt.

DREI TIPPS FÜR DAS VERTRIEBSTEAM

Das Geschäft kommt durch die Bemühungen des Verkaufsteams und derjenigen, die es unterstützen, zustande, aber es kann auch Aufträge geben, die über Web-to-Print-Portale für Geschäfts- und Privatkunden eingehen. Wenn die Vertriebskanäle nicht koordiniert sind, wird die Fähigkeit, die verfügbaren Lagerbestände und die Maschinenbelegungspläne zu kennen, von Telefonanrufen, E-Mails und Textnachrichten abhängen, was die Belieferung von Neu- und Bestandskunden gefährdet. Ein integrierter Workflow kann der beste Freund eines jeden Vertriebsmitarbeiters sein.



TIPP 1: Streben Sie nach Effizienz! PRINERGY On Demand ermöglicht dem Vertriebsteam, nahtlos mit internen Teammitgliedern und Kunden zusammenzuarbeiten, ohne dass es zu E-Mail-Schleifen kommt. Das spart Zeit bei der gemeinsamen Suche mit dem Produktionsteam nach Produktionsoptionen.



TIPP 2: Streben Sie nach Konsistenz! PRINERGY On Demand sorgt bei Kalkulation und Angebotserstellung für Echtzeit-Kommunikation und umgeht damit manuelle Methoden. Heben Sie sich durch Ihr Reaktionsvermögen vom Wettbewerb ab, und die Kunden werden darauf reagieren.



TIPP 3: Streben Sie nach Mehrwert! Gewöhnen Sie Ihre Kunden an das „Selbstbedienungserlebnis“ und machen Sie gleichzeitig Vertriebs- und Kundenbetreuungsressourcen dafür frei, enge Kundenbeziehungen zu pflegen und den Kunden neue Ideen zu vermitteln, die ihren Projekten einen Alleinstellungscharakter verleihen.

Die Integration von PRINERGY On Demand mit MICROSOFT Office 365 und MS Teams kann dazu beitragen, eine bestens integrierte Umgebung zu schaffen, die die Koordination von Auftragspezifikationen, Kalkulationen und Angeboten, Bestandsverfügbarkeit und Maschinenzeit fördert, da die Systeme zusammenarbeiten, um Dashboards zu aktualisieren. Das Team kann sich darauf konzentrieren, die Kundenbeziehungen aufzuwerten und die Kundentreue zu erhalten.



DREI TIPPS FÜR DAS IT-TEAM

Die Integration von Geschäfts-/Business- und Produktionssystemen liegt in den Händen des IT-Teams. Die Installation und Unterstützung von Software ist nur ein Teil der Aufgaben; dieses Team untersucht auch Plattformen, Produkte und Automatisierung.

TIPP 1: Erstellen Sie ein Diagramm der Integrationspunkte und machen Sie es allen Abteilungen zugänglich. Sie wissen, welche Softwareprodukte sie verwenden, aber möglicherweise verstehen sie nicht, wie die Daten durch die Systeme fließen. Die Zusammenarbeit ist leichter zu bewältigen, wenn jeder das große Ganze sieht.

TIPP 2: Erstellen Sie ein Integrationsdiagramm, das die Auswirkungen auf die Prozesse aufzeigt. Bei der Integration kann es anfangs vorkommen, dass einige Funktionen kurzzeitig offline und nicht verfügbar sind. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, werden die Aktualisierungen aber ohne Unterbrechung ausgeführt. Die Koordination mit dem Vertrieb und der Produktion, damit wichtige Funktionen während saisonaler Auslastungsspitzen verfügbar sind, sorgt dafür, dass alle Beteiligten zufrieden sind.

TIPP 3: Aktivieren Sie Dashboards so früh wie möglich während der Integration. Dashboards ermöglichen die „Selbstbedienung“ durch autorisierte Personen und setzen Ressourcen im gesamten Unternehmen frei.

In jedem Unternehmen weisen die Arbeitsabläufe spezifische Merkmale und Anforderungen auf. Das PRINERGY On Demand Team kann die Implementierung und Schulung für neue Workflow-Funktionen sowie die Integration in die Geschäftsprozesse koordinieren. Die gute Nachricht ist, dass die Umgebung nach der Integration mehr Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit bieten wird!

DER KODAK VORTEIL

Die Geschichte der Workflow-Integration weist alle Elemente eines Schokoladensoufflés auf. Es gibt viele Zutaten, spezifische Anweisungen für die Kombination dieser Zutaten und Hinweise zur Backzeit, um einen zu schwachen oder zu übermäßigen Backvorgang zu vermeiden. Die Präzision der Integration in den Händen eines versierten Bäckers führt zu einem schmackhaften Genuss. Wenn die Elemente jedoch nicht mit dieser Präzision zusammenkommen, hat man falsch bemessene Zutaten in der Backform, die den Test für ein Schokoladensoufflé nicht bestehen.

Die Modernisierung von Arbeitsabläufen erfordert die gleiche Liebe zum Detail und die gleiche professionelle Fachkenntnis. Einige Workflow-Anbieter und -Integratoren werden Ihnen vielleicht erzählen, dass Sie sich zurücklehnen und entspannen können, und dass sie sich um alles kümmern werden. Aus Rückmeldungen von Kunden wissen wir jedoch, dass dieser Ansatz nur selten zu einem wirklich integrierten Workflow führt. Bei der Installation von KODAK PRINERGY On Demand ist jede(r) im Unternehmen involviert, von der betrieblichen Organisation und Verwaltung bis zu den Produktionsbereichen. Das Installationsteam möchte erfahren, wie Sie Ihr Geschäft betreiben, damit das endgültige, durchgängige Workflow-Ökosystem nahtlos mit Ihren Druckmaschinen, MIS/ERP- und allen unterstützenden Systemen zusammenarbeitet. Dann können Sie sich zurücklehnen und entspannen.

Workflows, die auf proprietären Servern und Systemen laufen, werden mit den Anforderungen von wachsenden Unternehmen und Veränderungen bei Workflow-Komponenten nicht zurechtkommen. Die PRINERGY On Demand Lösung beseitigt Softwaresilos und verbindet alle Abteilungen, sodass ein Unternehmen seine Kapazitäten erweitern kann, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und dabei integriert, automatisiert und zuverlässig zu bleiben. Mit der zusätzlichen Leistungsfähigkeit der MICROSOFT Plattform und MICROSOFT DYNAMICS 365 Business Central wird PowerBI, eines der am häufigsten verwendeten Analysetools, zu einem Bestandteil der Integration. Integriert mit MICROSOFT ist PrintVIS, die cloudbasierte Lösung, die Produktionsdetails vom Auftragseingang bis zur Auslieferung koordiniert und so das cloudbasierte Ökosystem weiter ausbaut, das fest in Ihrem Unternehmen und Ihren Produktionserfordernissen verwurzelt ist.

[KODAK.COM/GO/PRINERGY](https://kodak.com/go/prinergy)

Kodak GmbH, An der Bahn 80, 37520 Osterode, Deutschland. Hergestellt mit Kodak Technologie.
©Kodak, 2021. Kodak, Prinergy, Trade dress und das Kodak Logo sind Marken von Kodak. K-938.21.10.25.DE.01

